

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Sportblatt**

Band (Jahr): **2 (1899)**

Heft 42

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweiz. Football-Association.

Vorort: Zürich

Einladung

zu dem am 29. Oktober 1899, um 11 Uhr vormittags, im Hotel Baur au Lac, Zürich, stattfindenden

Delegiertenversammlung.

Zutritt zu derselben haben auch diejenigen Clubs, welche sich an den Meisterschaftsspielen zu beteiligen gedenken.

Diejenigen Clubs, welche verhindert sind, sich an obiger Sitzung vertreten zu lassen, sind ersucht, ihre Termine und Anmeldung, in welcher Kategorie sie zu konkurrieren gedenken, bis spätestens den 28. Oktober an Herrn H. Suter jun., Zürich, Pianogasse, einzusenden.

Spätere Anmeldungen bleiben unberücksichtigt. Nachher findet noch eine kurze Sitzung zur Bestätigung des neuen Spielreglements statt, und zur Erledigung einiger Geschäfte der S. F. A., wozu selbstredend nur der S. F. A. angehörende Clubs Zutritt haben.

Event. weitere Auskunft erteilt bereitwilligst V. Schneider, Zürich, Münsterhof 15.

Im Auftrag des Komitees der S. F. A.:

V. Schneider.

Schweiz. Football-Association.

Die Kassiere der verschiedenen der S. F. A. angehörenden Clubs werden höflich ersucht, den fälligen Jahresbeitrag pro 1899/1900 bis spätestens 28. Oktober dem Unterzeichneten einzusenden zu wollen.

Clubs, welche bis obigem Termin ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachgekommen sind, können sich an den Meisterschaftsspielen nicht beteiligen.

Zur Teilnahme am Championat hat jeder in der Schweiz domizilierte Footballclub die Berechtigung, auch solche, welche nicht Mitglied der S. F. A. sind, gegen eine jährliche Entrichtung von

Fr. 50.— für I. Kategorie.

30.— für II. "

für Nichtmitglieder. Letzter Termin für Anmeldung und Zahlung 28. Oktober 1899.

Für das Komitee der S. F. A.:

H. Suter, jun., Zürich, Pianogasse.

Schweiz. Football-Association.

Wie aus obigen Einladungen zu ersehen ist, so wird die Schweiz. Football-Association in Bälde ihre Saison eröffnen, und erlauben wir uns bei dieser Gelegenheit, Clubs, welche der S. F. A. noch nicht angehören, sich derselben anzuschliessen; die S. F. A. ist erst dann leistungsfähig, wenn sie durch möglichst zahlreiche Teilnahme der Clubs bekräftigt und unterstützt wird.

Anmeldungen sind an Herrn H. Suter, jun., Zürich, Pianogasse, bis spätestens 28. Okt. zu richten.

Für das Komitee der S. F. A.:

V. Schneider.

Eine englische Repräsentativ-Mannschaft.

Wie wir erfahren, hat der englische Fussball-Verband in seiner letzten Sitzung beschlossen, durch das „Selection Committee“ eine nur aus Amateuren bestehende englische Repräsentativ-Mannschaft offiziell auszuwählen, die Ende November eine Tour auf den Kontinent unternehmen und in Deutschland und Oesterreich spielen soll.

Es wird zweimal in Deutschland (in Berlin und Potsdam) und einmal in Oesterreich, und zwar in Prag, gespielt.

Die ganze Tour ist auf 10 Tage berechnet. Die endgültige Entscheidung wird am 28. ds. in Sheffield von einem besonderen Subkomitee getroffen.

Von der Einstellung von Berufsspielern wurde abgesehen, weil die hervorragenden

Clubs durch Entsendung ihrer bessern Spieler ihre Chancen für die jetzt gerade im Gang befindlichen Meisterschaftsspiele nicht schwächen wollten. Die Engländer glauben, dass die Tour ein bedeutender Erfolg sein wird, da die kontinentalen Spieler seit der vorjährigen Expedition der Oxfordler sehr begierig sind, sich mit Engländern zu messen und das kontinentale Publikum wieder sehr gern derartige Matches sieht.

Wäre es nicht möglich, durch Vermittlung des Komitees der S. F. A. es zu bewirken, dass die englische Mannschaft vielleicht in Zürich oder Basel mit einem nationalen Scratchteam ein Match ausfechten würde? Das Komitee der S. F. A. würde sich den Dank der gesamten schweizerischen Fussballerwelt erwerben. Zur event. Vermittlung stehen wir gerne bereit und könnten allfällig nötige Adressen in Erfahrung bringen.

Fussball-Wettspiele

Die Welschland-Reise des F. C. Zürich.

Letzten Sonntag, den 15. Oktober, trat der F. C. Zürich zur Eröffnung der diesjährigen Saison eine dreitägige Matchreise in die Westschweiz an. Es waren drei Spiele vorgesehen, ein erstes gegen den F. C. Bern, ein zweites am Montag gegen „Geneva united“ und ein drittes gegen „La Villa Longchamp“ in Lausanne. Wie es bei solch grösseren Reisen zu gehen pflegt, musste das team mit einigen Ersatzleuten aus dem II. team die Reise antreten. Die beiden Backs Nauer und Weinstein mussten ersetzt werden, ebenso der Goalkeeper und ein Half. Die Hoffnungen, die die in Zürich zurückbleibenden Mitglieder des F. C. Z. auf einen Erfolg der Mannschaft hegen, waren da klein, um so grösser war am Sonntag die Freude, als von Bern die erste Siegesnachricht eintraf. Wir lassen beifolgend den Bericht über das Match unserer Zürcher gegen den F. C. Bern folgen:

F. C. Bern versus F. C. Zürich.

F. C. Zürich gew. mit 3 : 1 Goals.

Ca. 3 1/2 Uhr gab Herr Frei von Old Boys F. C. Basel das Zeichen zum Beginn. Es standen sich auf dem prächtigen Exerzierplatze, der von einer äusserst zahlreichen Menge Zuschauer umlagert war, folgende zwei Mannschaften gegenüber:

F. C. Bern:

Rod Schaffroth Häberli (cap.) Müller Bandi Schärer Grindat Kolp Christen Kehrli Berghoff

F. C. Zürich:

Kram Weilenmann Enderli Oehninger Keller J. Widerkehr Escher Wrubel Meyer Keller W.

Linesman: Liengme.

Bern hatte kick-off. Der Ball kam indessen bald in die Gewalt der Zürcher Forwards und diese unternahmen rush auf rush und bedrohten das gegnerische Goal fortwährend. Kaum waren 5 Minuten vergangen, trat Enderli das erste Goal für seinen Club, dem Keller in kurzen Zwischenräumen zwei weitere scharfe Bälle folgen liess. Der Berner Goalkeeper war in der ersten Hälfte des Spiels entschieden nicht auf seinem Posten, und liess es, wie mir schien, etwas an der nötigen Aufmerksamkeit fehlen. Doch nun setzte die Verteidigung Bern alle Kraft ein und dank ihrer angestrengten Thätigkeit und Wachsamkeit wurde es den bis half-time immer scharf vorgehenden Stürmern Zürichs trotz teilweise sehr guter Kombination nicht möglich, einen weitem Erfolg zu erzielen.

Aber auch Bern vermochte nichts auszurichten. Seinen Forwards schien es öfters an der nötigen raschen Entschlossenheit zu fehlen, sie gingen zu wenig auf den Ball los und wussten die Schwächen, die sie durch das Fehlen der oben genannten Leute von der Verteidigung im Hintertreffen geltend machten, nicht recht auszunützen. Die Plätze wurden gewechselt mit 3 : 0 zu Gunsten Zürichs.

Nach Half-time kam nun die viel grössere Zähigkeit und Ausdauer der kräftigen Leute Berns zur Geltung. Die Leute Zürichs zeigten Spuren von Ermüdung und die Verteidigung

hatte alle Hände voll zu thun, um die energischen Vorstösse der Berner Forwards, die in der zweiten Hälfte bedeutend besser spielten, abzuwehren. Der linke Flügel Berns gab sehr schöne Centres ab, und von einem solchen ab war es auch, dass die Berner ihren Erfolg erzielten. Der rechte half fing einen Centre ab und gab den Ball in einem hohen Bogen gegen das Goal ab. Der eine back Zürichs traf den Ball so, dass er als Drehball (twiss) gegen das eigene Goal flog und dort vom Goalkeeper in seinem Fluge nicht mehr aufgehalten werden konnte.

Von nun an wogte das Spiel hin und her, von einem Goal zum andern. Einige Male kamen Zürichs Forwards noch in sehr gefährliche Nähe, aber einerseits hatte sich das Spiel des Berner Goalkeepers sehr gebessert und andererseits spielte die Verteidigung Berns in jeder Beziehung gut. Das Resultat blieb unverändert und als die Referee time piff, war Zürich mit 3 : 1 Goals Sieger.

Für Zürich haben gut gespielt: Kram, Keller J., Widerkehr, Wrubel und Wötzer. Für Bern: Rod, Müller, Schaffroth, Kolp und Christen.

Einige gemüthliche Stunden vereinigten die beiden Clubs im frohmütigen Lokal des F. C. Bern. Freundschaftliche Worte wechselten mit humoristischen Vorträgen und frohen Gesängen. Um 8 Uhr dampften die Zürcher unter kräftigen Hurrahrufen der Berner und begleitet von herzlichsten Glückwünschen für die beiden andern Tage nach Genf ab.

F. C. Zürich versus „Geneva united.“

Geneva gew. mit 3 : 2 Goals.

Am Montag trat der F. C. Zürich zum zweiten Male auf den Plan, um gegen ein Genfer scratch-team zu spielen. J. Keller, der in Bern als Flügel rechts so ausgezeichnet gespielt hatte, fehlte in der heutigen Mannschaft und wurde durch Liengme ersetzt, der sich zwar sehr viel Mühe gab, aber eben um eine bis zwei Klassen unter Keller steht. Das team der Genfer war das denkbar beste, das Genf hatte stellen können, und hatte in den Gebrüdern Negretti, die neu der Mannschaft einverleibt waren, zwei besonders kräftige Stützen. Zürichs Forwards spielten wiederum mit guter Kombination, wurden dagegen in der ersten Hälfte zu wenig von der Verteidigung unterstützt. Das Fehlen von Keller machte sich namentlich vor dem Goal bemerkbar und hätte seine Mitwirken ganz unfehlbar einen Sieg unserer Zürcher Mannschaft zur Folge gehabt.

Ca. 3 1/2 Uhr gab Herr Oskar Baltensperger das Zeichen zum Beginn. Genf hatte kick-off und besuchte sofort das Zürcher Goal. Gampfer verfehlte einen Ball und Garonne vermochte mit demselben durchzubrennen. Ein unhaltbarer shot brachte für Geneva bereits nach 5 Minuten das erste Goal. Nachdem der Ball wieder ins Spiel gesetzt worden, erwiderten die Zürcher Forwards ihrerseits den Besuch beim Genfer Goal und nach ein paar Minuten hatte Enderli ebenso einen unhaltbaren Ball durchgeschickt und gleichgezogen.

Von einem Corner aus erhielt Genf seinen zweiten Erfolg, indem Meyer den Ball prächtig in eigene Goal köpfte. Bis half-time blieb das Resultat unverändert 2 : 1 zu Gunsten Genfs. Kaum war das Spiel wieder aufgenommen, als Dégérine am rechten Flügel dem Ball hinuntereilte und hierauf schön in das Centre abgab, wo es Negretti, der ganz allein vor dem Goal stand, ein leichtes war, einen weitem dritten Erfolg zu erzielen. Nun rafften sich Zürichs Leute wieder auf und von nun an bestimmten sie unaufrichtig das Genfer Goal. Von den vielen Goalshots reüssierte indessen nur ein einziger von Oehninger, der das score für Zürich auf zwei erhöhte. Herr Thudichum spielte grossartig im Goal und wehrte allerdings manchmal auch mit etwas Glück alle Bälle sicher ab. Verschiedene rushes der Zürcher Forwards wurden durch unnotiertes Abpfeifen der Referee unterbrochen, die einige Male allzusehr auf die Raufe eines Spielers hörte. Mit 3 : 2 verliess Zürich besiegt den Platz, indessen dürfte nach der Meinung der Genfer selbst das Resultat bei etwas längerer Spielzeit ein anderes, zum mindesten gleiches gewesen sein.

Nachstehend die teams:

Geneva scratch-team:

Thudichum Collet Negretti II Baros Devitte Schwartz Dégérine Garrone Hill Negretti I Fauconnet F. C. Zürich: Kram Weilenmann Enderli Oehninger Liengme Widerkehr Escher Keller W. Gampfer Meyer Wötzer. Linesman: Wrubel.

Erwähnenswert spielten auf Seite Genfs die beiden Gebrüder Negretti, Thudichum und Devitte; auf Seite Zürichs: Escher, Meyer, Wötzer, Widerkehr und Weilenmann.

F. C. Zürich versus „La Villa Longchamp.“

F. C. Zürich gew. mit 8 : 5 Goals.

Das dritte und letzte Match des F. C. Z. auf seiner Tour endigte in einem unerwarteten Siege unserer Zürcher über „Longchamp“, die einige Tage vorher den F. C. Lausanne, dessen Captain Frampion ist, mit 5 : 1 geschlagen haben. Bei half-time führte Longchamp, da Zürichs Verteidigung recht leidlich spielte, mit 4 : 1 Goal. Alles glaubte an einen sichern Sieg der Engländer. Doch in rascher Aufeinanderfolge traten Zürichs Forwards, die ein vorreffliches Zusammenspiel unterhielten, nach half-time 7 Goal, denen Longchamps nur noch ein einziges entgegenzusetzen vermochte. Mit 8 : 5 Goals verliess also Zürich als Sieger den Platz. Referee: Herr Airey von La Villa F. C. F. C. Z.:

Widerkehr Escher Meyer Wrubel Keller W. Liengme (1) Oehninger (2) Enderli (3) Weilenmann (2) Kram

Match F. C. Basel versus F. C. Fortuna Zürich.

(Fortuna gewinnt mit 4 : 0 Goals.)

Letzten Sonntag fand im Landhof in Basel ein Match zwischen obgenannten Clubs statt. Etwa halb 3 Uhr gab die Referee das Zeichen zum Beginn. Basel hatte kick-off; schon nach einigen Schlägen bemächtigten sich Fortunas Spieler des Balles und drangen energisch auf das gegnerische Goal ein, bis es Albrecht gelang, einen fein gegebenen Centre einzudrehen. Diesem ersten lässt Cali bald ein zweites Goal folgen. Bei einem erneuerten Vorstoss eilt Hohmann mit dem Ball an der feindlichen Mannschaft vorbei und sendet ihn unauhaltbar in ihr Goal; es sind noch keine 20 Minuten verlossen seit Beginn des Matches, als Siegel ein viertes und letztes Goal für Fortuna tritt. Das Goal Basels wird bis gegen das Ende des Matches von Fortuna hart bedrängt, doch werden keine Erfolge mehr erzielt. Etwa eine Viertelstunde vor time rafften sich die Basler auf und machen einige gefährliche Vorstösse, die aber an dem ausgezeichneten Spiel der Hintermannschaft Fortunas scheitern. Das Match, das bis zum Schluss sehr lebhaft verlief, endigte mit dem Siege des F. C. Fortuna mit 4 : 0 Goals. Die Zeit, die die Gäste noch bei ihren freundlichen Kollegen in Basel zubringen konnten, war leider nur zu kurz bemessen. O. Sch.

F. C. Winterthur versus F. C. Grasshopper II. team Zürich.

Um 2 Uhr 40 Min. begann der Match des F. C. W. gegen F. C. Grasshopper II. team.

Referee: Diem, I. Capt. von F. C. St. Gallen. Grasshopper haben kick-off und erzielen bald durch Zufall ein Goal, geschlagen von Rüegg. Diesem folgte kurz vor half-time noch ein Goal. Winterthur spielt heftig. Gute Verteidigung, aber schlechtes Zusammenhalten der Forwards. Cederna, der alte Goalkeeper, ist wieder am Platz; er ist aber nicht mehr geübt, schlägt jedoch mehrere Bälle ab.

Nach half-time tritt Jucker ein Goal für den F. C. W. Bustamante und Duvoisin machen scharfe shots neben das Goal. Die Forwards der Grasshopper spielen gut zusammen. Das Spiel schwankt bis zum Ende hin und her, ohne dass ein weiteres Goal gefallen wäre.

Ausgezeichnet haben sich durch gutes Spiel auf Seite der Grasshopper: Orth, Rüegg, Keller. Winterthur: Kollbrunner, Loos, Haltiner, Jucker.

hatten, konnten die Rennen ihren Anfang nehmen.

„Die Schnellläufer, wenn ich bitten darf“, ertönte die Stimme des Kapitäns. — Jetzt treten kleine Holländer, lange Engländer und mittelgrosse Deutsche an, um sich die Sieges-Palme gegenseitig streitig zu machen. — „Achtung, meine Herren!“ — „Aber bitte Herr Smith, strecken Sie doch die Nase nicht so weit vor. — Sie wissen doch alle Bescheid!“ Also einmal herum uns Promenadendeck. Aber, bitte, lassen Sie den Mastbaum stehen!“

Nach dieser Direktive des Kapitäns erscholl sein „Achtung — los“ und dahinstürmte die wilde Jagd, als ob es galt, die Ehre der Nation zu retten. Old England und young Germany waren ungefähr auf gleicher Höhe. Ersterer stolperte seiner langen Füsse wegen ein wenig über die Verschränkungen des Mastbaumes, bekam aber dadurch einen solchen Schwung, dass er um Nasenlänge gegen unsern Landsmann, den Deutschen siegte. — Ein Hoch erbrauste dem ersten Sieger.

(Fortsetzung folgt.)

Feuilleton.

Sportsfest auf einem auf der Reise nach China begriffenen Dampfer.

(Originalbericht für das Schweiz. Sportblatt.)

I.

Aus den interessantesten Reise-Notizen, die ein nach China reisender junger Deutscher an Bord des Dampfers „Bayern“ niedergeschrieben hat, und die uns im Original vorliegen, entnehmen wir einen Bericht über ein Sportsfest an Bord des genannten Dampfers.

Der Dampfer hat Messina rechts liegen lassen und ist aus dem Tyrrhenischen Meer um die Stiefelspitze Italiens herum ins eigentliche Mitteländische Meer gelangt. — Da man nun hier um die Sommerszeit auf eine ganz besonders ruhige Fahrt rechnen kann, so beschliessen die Passagiere, die mittlerweile gute Bekanntschaft mit einander geschlossen haben, ein Sportsfest zu arrangieren, für das folgendes Programm aufgestellt wird:

1. Schnelllauf auf dem, oder um das Promenadendeck.

2. Schnelllaufen mit Hindernissen, welche in beliebiger Art zu nehmen sind.

3. Schnelllauf mit Ueberwindung von Hindernissen, die aber nicht berührt werden dürfen.

4. Sacklaufen.

5. Eierlaufen.

6. Nähnadellaufen.

7. Kartoffelaufsammeln.

8. Stiefellaufen.

9. Dreibeinlaufen.

10. Radwettfahren.

11. Tänzchen der I. Klasse gegen die II.

Meldungen gingen nach Bekanntgabe des Programms für alle Rennen zahlreich ein. — Die Nennungen wurden lebhaft studiert und viele Wetten abgeschlossen. Lange Söhne Albions waren sehr gesucht, jedoch wurde zu viel Aufgeld für sie bezahlt. (Oft konstatiert Fehler der Nicht-Engländer. — Die Red.) — Da die richtige Zeit für ein „Training“ fehlte, so sah man am Vorabend des Kampftages — hier ein probeweise sacklaufendes Männlein, dort kartoffelaufsammelnde Weiblein.

— in jener Ecke ein Dreibeingehüpf, und zwischen durch einen Radfahrer, der aber nicht sehr weit kam, aus naheliegenden Gründen. Kurz, es war ein buntes Durcheinander, durch die Verhältnisse herbeigeführt, in welchem Hülneraus nicht geschont wurden. Zum Schluss wurde noch in traulicher Gemeinschaft ein Glas Bier „genehmigt“, und zwar mit musikalischer Begleitung. Alsdann warf sich jeder zeitig Morpheus in die Arme, um durch ihn Kräftigung für den nächsten Tag zu erhalten.

Der grosse Tag brach an. Schon am frühen Morgen liefen alle in Sportanzügen umher, als ob es zum Derby gehen sollte. — Horch, ein „Trompetenstoss!“ — „Das Ganze sammeln.“ — Jetzt strömten alle dienstfreien Schiffs-Angestellten herbei und gesellten sich zu den bereits versammelten Passagieren, unter denen Engländer, Holländer, Amerikaner, Russen und Deutsche waren; unter den letzteren Ablösungs-Mannschaften der deutschen Marine. Der Kapitän hatte die Oberleitung der ganzen Veranstaltung übernommen, und nachdem die Reisenden das übliche Hoch ausgebracht



Der Joggeli-Kalender

ein Volksbuch für das Jahr

1900

ist soeben erschienen und überall zum Preis von

50 Rappen

erhältlich. Gegen Einfindung von 55 Cts. in Briefmarken durch den Verlag

**JEAN FREY, Druckerei Merkur
Zürich.**

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.



Den Sportsvereinen

empfiehlt sich zur Anfertigung von
Statuten,
Aufnahmsurkunden,
Mitgliedskarten,
Programmen,
Zirkularen,
Diplomen etc.

bei schönster, künstlerischer Ausführung.
Jean Frey, Druckerei Merkur,
Dianastrasse 5 und 7. **ZÜRICH.**

Sport- Ausrüstungen

7476 wie
Sweaters, Strümpfe, Hemden,
Mützen, Gürtel, Gamaschen.
Gestrickte Rennhosen etc.

empfiehlt in grosser Auswahl
S. Senn-Tuichard
St. Gallen.
Spezialgeschäft für Sport-Ausrüstungen.

Football.

Geschichte und Erklärung des Spiels.
Von **F. Isler, Frauenfeld.**
Beim Verfasser zu beziehen (1 Expl. 20 Cts.,
10 Expl. Fr. 1.70 Cts., 20 Expl. Fr. 3.—,
50 Expl. Fr. 6.—.) (8667)

Wer's kauft, kauft's wieder!

Velodin Qual. 1 Stern, anerkannt bestes Nähmaschinenöl;
" 2 Stern, unübertreffliches Brennöl; 6637
" 3 Stern, das einzig richtige Veloschmieröl.



Grösste Fahrradwerke der Welt.

Verkauft wurden 1895: 57,000 Crescents
1896: 70,000
1897: 83,000
1898: 100,000
7549 ZAI799g
• Das billigste Rad weil das beste. •
Generalagentur für die Schweiz:
W. Glitsch, Ingenieur, Zürich I,
Rennweg 1, I. Etage.

Der beste Radreifen ist der 6390

Continental-Pneumatic.

Unerreichte Elasticität und Dauerhaftigkeit. — Seriöse Garantie. — Leichte Montage.
Fabrikniederlage für die Schweiz bei: **Willy Custer, Zürich**

Pferd.



Eine 5 jährige branne Oldenburger Stute, staatl. prämiert, sehr gross und stark, für schwerstes Gewicht passend, stolze Figur, sehr vertraut und ausgezeichnete Läufer. Tadellos in jeder Beziehung. Preis Fr. 3000.—

Ein eleganter **Zweiräder** mit Verdeck, ebenfalls billig. Offerten unter **N 3558 Lz.** an **Haasenstein & Vogler, Luzern.** (8931)

Schöne weisse Vernicklung

von
**Veloartikeln, Waffen,
Musikinstrumenten**
und 7572
Haushaltungsgegenständen

besorgt prompt und billig
die Vernicklungsanstalt von
A. Zellweger, Uster
Fabrik für elektrische Apparate.

Billiger und bester Bezug
für
commercielle **Druckarbeiten**
Gouverts und Postpapiere in- und ausländische Fabrikate.
Specialität:
Kaufmännische Druckarbeiten
Neuheiten in Visit- und Adresskarten.
Druckerei „Merkur“, Zürich
JEAN FREY, Dianastrasse 5 und 7

Bambus, das Fahrrad aller, welche das Beste haben wollen!

K. k. priv. Bambusfahrräderfabrik Grundner & Lemisch, Ferlach (Kärnten).

Triumph der heutigen Fahrradtechnik. 5 Jahre Garantie für Bambusrahmen.

Generalvertretung für die Schweiz: **Bambus-Fahrrad-Manufaktur A. Saurwein.**

Zürich I, Eeke Brunnengasse 18, Predigerplatz und Weinfelden (Thurgau). Fondé 1890.

Stahlräder nur bester Marken: Styria, Nekarsulmer Pfeil, Sturm etc.

Lernunterricht, Reparaturen. Allerorts Vertreter gesucht. Wo nicht vertreten, liefere direkt.

Vertreter in: St. Gallen: E. A. Mäder, Velohandlg.; Bischofzell: Ferd. Knuip, Velohandlg.; Affoltern a. A.: Ad. Kleiner, Velohandlg.; Frauenfeld: J. U. Ammann, Velohandlg.; Burgdorf: Chr. Guggisberg, Velohandlg.; Aarburg: G. Zink & Binkert, Velohandlg.; Luzern: M. Meier, Velohandlg., Löwenstr.; Sulgen: A. Abt, Uhrmacher; Winterthur: J. Denzler, Velohandlg.; Basel: F. Burgweger, Velohandlg., Klarastrasse 46; Reinach: R. Ruppert-Hunziker, Velohandlg.; Oftringen-Zofingen: G. Zimmerli, Velohandlg.; Oberriet (Rheintal): Z. Zach, zum Kreuz; Buchs (St. Gallen): J. Reich, Velohandlg.; Chur: G. Zschaler, Velohandlg.; Ilanz: J. Etter, Uhrmacher; Unterterzen (St. Gallen): Fried. Gäzi, Velohandlg.; St. Johann (Toggenburg): J. Klaus, Velohandlg.; Amriswil: Keller-Lötscher, Velohandlg.; Rorschach: L. Eisenmann, Velohandlg.; Rheineck: Jak. Bänziger; Baden: Weibel & Brisacher, Velohandlg.